

Jugendwort

Gedanken zum Sonntag am 31. Oktober 2021



Eigentlich bedeutet das englische Verb ‚to cringe‘ ‚zusammenzucken‘. Jetzt ist es zum Jugendwort des Jahres gewählt worden. Vermutlich gilt das nur für den deutschsprachigen Raum, denn im Englischen meint es immer noch ‚zusammenzucken‘, während es hierzulande gleichbedeutend mit ‚fremdschämen‘ sei. Nun will ich nicht in die Kerbe hauen, in die viele in den Zeitungen und Nachrichtensendungen gehauen haben, nämlich dass die Langenscheidt-Redaktion, die das Jugendwort des Jahres gekürt hat, aus lauter Erwachsenen besteht, die einige

Jugendliche vor ihren Karren gespannt haben, indem sie sie mitbestimmen ließen. Auch dass ein von Erwachsenen gekürtes Jugendwort aller Voraussicht nach aus dem Wortschatz der Jugendlichen gestrichen werden wird, soll nicht mein Thema sein.

Aber lassen Sie mich sagen, dass ich schon das Wort ‚fremdschämen‘, das nun ein Synonym hinzugewonnen hat, wenig überzeugend fand, uncool sozusagen. Denn wer sich fremdschämt, bringt damit zum Ausdruck, dass ihm eine andere Person peinlich ist. Mit dir will ich nicht in Verbindung gebracht werden! In dem australischen Film „Muriels Hochzeit“ bitten drei junge Frauen ihre deutlich weniger attraktive Jugendfreundin Muriel, sich von ihnen fernzuhalten, weil sie sie „herunterziehe“ – bei der Jagd nach sexuellen Abenteuern. Hätte es damals schon das neue Jugendwort gegeben, hätten die drei wohl gesagt, Muriel sei cringy und überhaupt: zum fremdschämen. So etwas ist nicht sehr nett. Eigentlich ziemlich schamlos.

Fremdschämen ist das Gegenteil von Scham, der Versuch, sich über andere Menschen zu erheben. Demgegenüber halte ich die Fähigkeit sich zu schämen, für eine wichtige menschliche Eigenschaft. Sicher kann Scham auch verdrückt sein kann und sollte dann wohl besser überwunden werden. Aber sie kann ja auch das sichtbare Zeichen dafür sein, dass ich etwas nicht hätte tun sollen und das verstanden habe. Mitunter geht dem ein Zusammenzucken voraus – aber über sich selbst und das eigene Verhalten.

Biblisch wird die Fähigkeit, sich selbst zu korrigieren, hoch bewertet. Jesus nennt das Umkehr. Sich eine andere Richtung geben, kann zum Beispiel bedeuten, eher sich selbst als andere infrage zu stellen.

Übrigens: ‚Cringe‘ mag ein Jugendwort sein – das damit bezeichnete Verhalten ist es nicht.

Thomas Gunkel, Propst in Goslar